

# Aktuelle Informationen aus Oberbayern im Herbst 2019

---

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitglieder von PRO BAHN in Oberbayern,**

steht die Verkehrspolitik vor dem großen Durchbruch pro Bahn? Viele Medienbeiträge lassen uns glauben, wir stünden unmittelbar vor der Verkehrswende. Zumindest auf der Bundesebene tut sich einiges: Konkrete Planungen für den Deutschlandtakt werden - wie im Koalitionsvertrag vereinbart - aufgenommen, ein „Zukunftsbündnis Schiene“ berät mit Beteiligung von PRO BAHN die Bundesregierung, die Finanzmittel für den Ausbau und Erhalt der Schienenwege sollen für immerhin 10 Jahre auf deutlich höherem Niveau festgeschrieben werden. In der Debatte um den Klimaschutz soll der Schiene eine wichtige Rolle bei der CO<sub>2</sub>-Reduktion zugewiesen werden. Auch die kommunale Ebene wird aktiv: Zahlreiche Landkreise haben die Fortschreibung ihrer Nahverkehrspläne ausgeschrieben und beabsichtigen, dem ÖPNV hier einen quantitativen und qualitativen Schub zu verleihen, auch eine deutliche Erweiterung des Münchener Verkehrsverbunds rückt immer näher.

Noch spüren die Fahrgäste in Oberbayern wenig davon. Spannend wird es, wenn in Kürze die für den Deutschlandtakt notwendigen Infrastrukturmaßnahmen wie z.B. ein zweigleisiger Ausbau der Werdenfelsstrecke vorgestellt werden. Wie diese Ausbauten finanziert werden, ist noch ungeklärt, immerhin sollen nun beim Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) auch Maßnahmen mit geringerem Finanzvolumen in den Genuss der Förderung kommen. Viele als „Offensive“ angekündigten Projekte, wie zum Beispiel die „Bayerische Elektromobilitätsstrategie Schiene“ drohen schon jetzt im zähen Brei von Zuständigkeiten, Genehmigungs- oder Finanzierungsfragen oder an ihrer Unausgegorenheit (Beispiel: der Stromabnehmerwagen für die SOB) zu scheitern und in der Versenkung zu verschwinden.

Einen krassen Gegensatz zu den politischen Ankündigungen bildet aber der aktuelle qualitative Zustand der öffentlichen Verkehrsmittel. Zugausfälle aufgrund von Personal- und Fahrzeugmangel bei fast allen Betreibern bis hin zu massiven Fahrpläneinschränkungen bei der Münchner S-Bahn machen Bahnreisen zum Lotteriespiel für die Fahrgäste. Infrastrukturmängel, die über Monate nicht behoben werden, führen zu Verspätungen und Anschlussverlusten. Fahrgäste hätten sich 2019 schon über den zuverlässigen Erhalt des planmäßigen Zustands des Jahres 2017 gefreut.

Unbeeindruckt von allen Klimadebatten gilt aber auch bei den bayerischen Ministerien und Aufgabenträgern weiterhin „business as usual“, also eine weitgehende „Verhaltensstarre“. Stur hält der Freistaat an der Stilllegung der Wasserburger Altstadtbahn fest, bürgerschaftliches Engagement für Reaktivierungen wird eher behindert anstatt gefördert, dafür wird der Straßenbau mit aller Macht vorangetrieben. Selbst das politisch gewollte und beschlossene Bahnprojekt 2. Stammstreckentunnel entwickelt sich immer mehr zum planerischen Desaster.

Trotz aller politischen Heilsversprechen wird PRO BAHN also auch in 2020 nicht überflüssig werden. Vielmehr brauchen wir auch weiterhin Ihre Unterstützung, wenn das vollmundige Versprechen „Bahnland Bayern“ Wirklichkeit werden soll.

Der Vorstand

Norbert Moy, Andreas Barth, Tyll-Patrick Albrecht, Renate Forkel, Frank Lipke

### **Wasserburger Altstadtbahn**

Die gerichtliche Auseinandersetzung mit dem Freistaat um die Zukunft der Wasserburger Altstadtbahn geht in die nächste Runde: Der Verwaltungsgerichtshof (VGH) Bayern hat am 22. Juli unsere Berufungsklage gegen den Stilllegungsbescheid in 2. Instanz zurückgewiesen, gleichzeitig aber die Revision beim Bundesverwaltungsgericht in Leipzig zugelassen. Das Konsortium, bestehend aus Bayernbahn GmbH, RSE GmbH, Innrail UG und PRO BAHN, hat beschlossen, den Antrag auf Revision fristgerecht bis zum 13.9.2019 einzureichen. Auch wenn das Urteil unsere Berufung abschlägig beschieden hat, haben wir in der Sache dennoch einige Fortschritte erreichen können:

1. Unsere Klage ist zulässig. Das hatte die Gegenseite bis zuletzt ja heftig bestritten.
2. Die Stadt Wasserburg hatte als Eisenbahninfrastrukturunternehmen - entgegen der jüngsten Auffassung des Freistaats - eine Betriebspflicht.

Trotz der zum Teil krassen Fehleinschätzungen von Seiten des Ministeriums sah das Gericht die Vorgaben des §11 AEG im Hinblick auf die Verhandlungen als formal erfüllt an, erkennt aber eine Unsicherheit im Hinblick auf den finanziellen Ausgleich von Instandhaltungsrückständen an und hat daher die Revision zugelassen.

Wir wollen das Verfahren auch deswegen fortführen, weil die gesetzliche Pflicht der Infrastrukturbetreiber für die betriebsfähige Vorhaltung der Strecken offenbar immer wieder in Frage gestellt wird. Die Klärung dieses Sachverhalts geht also weit über die lokale Frage der Wasserburger Altstadtbahn hinaus und berührt daher auch die Frage, wie wir als Verbraucherverband dafür Sorge tragen können, dass auch künftig die Schiene als Teil der Daseinsvorsorge geschützt wird.

### **Gutachten „Analyse der Fahrgastinformation im bayerischen SPNV“**

Die Bayerische Eisenbahngesellschaft mbH (BEG) hat die TÜV Rheinland InterTraffic GmbH zusammen mit ihrem Nachunternehmer Rhein-Main Verkehrsverbund Servicegesellschaft mbH mit der Erstellung eines *Gutachtens zur Analyse der Fahrgastinformation im bayerischen SPNV* beauftragt. PRO BAHN Oberbayern war vom TÜV gebeten worden, Informationen und Stellungnahmen zur Problematik der Fahrgastinformationen beizutragen. Wir hoffen, dass die Ergebnisse hier bald zur Besserung der nach wie vor völlig unbefriedigenden Situation beitragen werden.

### **Nahverkehrspläne (NVP)**

Verschiedene Landkreise in Oberbayern planen derzeit die Fortschreibung ihrer Nahverkehrspläne, so z.B. in Bad Tölz-Wolfratshausen, Weilheim-Schongau, Starnberg oder München. PRO BAHN wird immer öfter hier eingebunden und um Meinung gefragt. Vielfach erfolgt diese Unterstützung bei Workshops. Unter anderem hat Frank Lipke an zwei Veranstaltungen in Starnberg teilgenommen, Edmund Lauterbach hat sich um den Münchner NVP gekümmert.

### **Das PRO BAHN-Tagesgeschäft in den Gremien**

Ein Großteil der Aktivitäten ist mittlerweile durch Gremien und Kommissionen, die in regelmäßigen Abständen tagen, institutionalisiert. Eine Aufzählung macht das deutlich:

- MVV-Fahrgastbeirat
- ÖPNV-Kommission Garmisch-Partenkirchen
- ÖPNV-Kommission Weilheim-Schongau
- Kundenbeirat Südostbayernbahn
- Fahrgastbeirat Bayerische Oberlandbahn
- Ferner sind PRO BAHN Mitglieder im Kundenbeirat Meridian vertreten
- Neu gegründet wurde in diesem Jahr ein Kundenbeirat der Werdenfelsbahn.

Gesprächsrunden mit BEG und DB Regio Bayern sowie mit dem MVV werden regelmäßig durchgeführt.

### Stadt- und Kreisgruppe Rosenheim

Mit der Inbetriebnahme der Haltestellen Feldolling und Aicherpark an der Mangfalltalbahn kann PRO BAHN Rosenheim 2019 die Erfolge jahrzehntelanger Lobbyarbeit einfahren. Der von PRO BAHN initiierte Arbeitskreis Mangfalltalbahn – eine regelmäßige Zusammenkunft von Kommunen, Bahnunternehmen und PRO BAHN - soll künftig unter der Regie des Landkreises Rosenheim weitergeführt werden. Beim Thema Brenner-Nordzulauf ist PRO BAHN über die Teilnahme in zwei Dialogforen eingebunden.

### Regionalgruppe Inn-Salzach

Größter Erfolg jahrelanger Lobbyarbeit war im Bereich der Regionalgruppe Inn-Salzach die Einführung des Studenttakts zwischen Mühldorf und Freilassing zum Fahrplanwechsel im Dezember 2018. Weiterhin konnte die einstellungsgefährdete Nachtbusverbindung von Mühldorf nach Simbach gerettet werden. Mit der Ausdehnung der Betriebszeiten auf der Traun-Alz-Bahn ab Dezember 2019 und der Wiederaufnahme des Wochenendbetriebes im Sommer 2020 geht ein weiterer lang gehegter Wunsch in Erfüllung.

Diese Erfolge sind Ansporn, über die vielfältigen Kontakte der Regionalgruppe Inn-Salzach und des Kundenbeirats der Südostbayernbahn zu Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, BEG und Bahn, für diverse weitere Anliegen der Bahnkunden zu werben, wie z.B.

- Einführung durchgehender Zugverbindungen Mühldorf – Simbach – Braunau – Linz,
- Erhöhung des Platzangebotes auf dem Filzenexpress,
- Ergänzung der Planungen für die ABS 38 um den viergleisigen Ausbau von Markt Schwaben nach München-Riem,
- Infrastrukturverbesserungen auf der Traun-Alz-Bahn (insbesondere Traunreuter Verbindungskurve),
- angemessene Anbindung des Knotens Mühldorf an das Fernverkehrsnetz im Rahmen des Deutschland-Taktes,
- Berücksichtigung des Liniensterns Mühldorf bei Elektrifizierungsprogrammen und
- dauerhafte Behebung von Qualitätsmängeln bei Rollmaterial und Infrastruktur

### Regionalgruppe Oberland

Die Bemühungen um die Erweiterung des MVV-Tarifgebiets ins Oberland nehmen Fahrt auf. PRO BAHN begleitet die Diskussion in den Gremien und in den Medien. Auch der Ausbau der eingleisigen Werdenfelsbahn Tutzing – Mittenwald wird von PRO BAHN thematisiert: Es stellt sich heraus, dass weder der Fahrplanentwurf für den Deutschlandtakt noch die kommunalen Wünsche nach Wiedereinrichtung der Zughalte in Polling und Kainzenbad ohne zusätzliche Doppelspurabschnitte realisiert werden können. Dauerthemen sind die Ertüchtigung der Pfaffenwinkelbahn und die Sicherung der Anschlüsse in Weilheim.

Schneechaos 2019: Die starken Schneefälle im Januar und Februar 2019 haben zu zeitweisen extremen Betriebseinschränkungen in Oberbayern geführt. Obwohl vor allem die BOB im Fokus der Medien und des Ministeriums stand, war auch das Werdenfelsnetz stark betroffen. In intensiven Gesprächen mit den Eisenbahnunternehmen wurden die zu Tage getretenen Schwächen analysiert und Maßnahmen eingefordert, um derartige Probleme künftig zu vermeiden. Auch hier wurde die mangelhafte Information der Fahrgäste zur Sprache gebracht. Im Fahrgastbeirat der BOB konnte eine pauschale Entschädigung der Abo-Kunden durchgesetzt werden.

### Regionalgruppe München

**S-Bahn München:** Sowohl die Entwicklung beim 2. Stammstreckentunnel, als auch die massiven Qualitätsprobleme bei der Münchner S-Bahn hat PRO BAHN in Medienbeiträgen kommentiert.

**Bahnsteigquerung München Hbf:** Knapp drei Jahre nach der Übergabe der Unterschriften hat der Bayerische Verkehrsminister 265.000 Euro genehmigt, um die DB bei der "Vorplanung" für die neue Bahnsteigquerung zu unterstützen. So schön es ist, dass sich etwas tut, muss man aber doch fragen, wieviel

---

## Tätigkeitsbericht PRO BAHN Oberbayern 2019

Verantwortung steckt darin, ein solches Projekt drei Jahre liegen zu lassen? Bei der Förderung durch den Freistaat geht es ja im Vergleich zu anderen Projekten um eine überschaubare Summe, die beim Straßenbau oder bei Großprojekten wie der 2. Stammstrecke und Neubau Hauptbahnhof wahrscheinlich eher als Portokasse zur Verfügung steht. Öffentlich wurde die Genehmigung des Geldes überhaupt nur durch Zeitungsberichte. PRO BAHN wird das Projekt weiterhin begleiten. Möglichkeiten, die Dinge zu beschleunigen, hat ein auf ehrenamtlicher Basis arbeitender Fahrgastverband aber sehr wenige.

Mit dem neuen Leiter des MVV, Herrn Dr. Rosenbusch fanden 2 Gesprächsrunden statt, u.a. zur Zukunft des MVV.

Auch dieses Jahr fanden wieder Exkursionen zu interessanten Neuerungen im MVV-Netz statt:

- Mit der neuen Buslinie X910 vom Klinikum Großhadern nach Weßling unter fachkundiger Begleitung zweier fachkundiger Damen des Verkehrsmanagements des Landkreises Starnberg.
- Exkursion mit den Expressbuslinien X50 und X80 von Moosach bis Puchheim Bahnhof.
- Exkursion Dachau - Unterschleißheim - Lohhof inkl. Besichtigung der Stationen nach barrierefreiem Umbau.

### Kreisgruppe Neuburg-Schrobenhausen

Die Kreisgruppe Schrobenhausen hat der BEG einen Maßnahmenkatalog von Verbesserungen auf der Donaubahn vorgelegt. In Gesprächen mit der BEG wurden auch die Qualitätsprobleme auf der Paartalbahn thematisiert, insbesondere auch die Anschlusssituation in Ingolstadt.

### PRO BAHN Termine

PRO BAHN Oberbayern bietet viele Möglichkeiten, dass Mitglieder, aber auch interessierte Fahrgäste sich informieren und mitdiskutieren können. Niederschwellige Angebote sind die regelmäßigen Stammtische in München, Rosenheim und Weilheim. Weiterhin gibt es das Aktiventreffen und die Treffen der Stadt- und Kreisgruppe München in der Geschäftsstelle am Agnes Bernauer Platz. Diese Termine werden auf der Webseite und in der PRO BAHN Post veröffentlicht.

### PRO BAHN Post

Mit der monatlichen PRO BAHN Post informiert der Bezirksverband nicht nur seine Mitglieder, vielmehr werden über den Verteiler unsere Themen auch in die Politik, die Unternehmen und die Medien transportiert. Damit ist die PRO BAHN Post ein Kern unserer Aktivitäten. Artikel zu Verbraucherschutzthemen wie z.B. zu den Tücken der Supersparpreise finden sich dort genauso wie Kommentare zur Verkehrspolitik oder auch Reiseberichte.

### Fahrgastdialog: konkreter Verbraucherschutz

Das Referat Fahrgastdialog, das die beim PRO BAHN-Bundesverband eingehenden Fahrgastbeschwerden und –anliegen bearbeitet, wird von Oberbayern aus geleitet. Aus Effizienzgründen werden auch die Fahrgasteingaben des Landesverbands Bayern und des Bezirksverbands Oberbayern von dort bearbeitet und beantwortet.

2018 waren es in Summe fast 1800 Rückmeldungen der Fahrgäste und in 2019 bislang bereits über 1100, die uns über Probleme und verbesserungswürdige Punkte informierten und somit eine wichtige Grundlage für die Aktivitäten des Fahrgastverbands PRO BAHN geben.

Themen waren u. a. die allgemeinen Qualitätsprobleme im Schienenverkehr, die auch in Oberbayern deutlich zu häufig existent waren und leider auch noch sind. Immer wieder war dabei das Münchner S-Bahnsystem Thema, bei dem die Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung offenbar keine Notwendigkeit zum Handeln sahen/sehen. Zum Schluss war den Eingaben zu entnehmen, dass Fahrgäste nicht mehr bereit sind, diese schlechte Qualität hinzunehmen: immer häufiger sind Politiker, Minister und Ministerien sowie BEG und Verkehrsverbände Adressaten der Eingaben, die PRO BAHN direkt oder in Kopie erhält.